

## FAUNISTISCHE NOTIZEN

696.

### Höhlenschrecke(n) (Ensifera, Rhaphidophoridae, Troglophilinae) in Deutschland - eine Richtigestellung zur „Exkursionsfauna von Deutschland“ (Band 2: Insekten)

In dem Bestimmungsschlüssel der Ensifera im neu bearbeiteten Insektenband des „Stresemann“ (HANNE-MANN/KLAUSNITZER/SENGLAUB 2000) ist auf S. 119 von mir fälschlicherweise die Höhlenschrecke *Troglophilus cavicola* (KOLLAR) als zweite Art der Buckelschrecken (Rhaphidophoridae) für Deutschland angegeben worden. Dazu entschloß ich mich nach zweifellos richtigen telefonischen Vorinformationen durch D. KLAUS (Rötha) und insbesondere J. ZINKE (Dresden), der Höhlenschrecken bereits 1992/93 im Elbsandsteingebirge entdeckt hatte. Vermutlich zwei alte Angaben im Gedächtnis, geriet mir allerdings die oben genannte falsche Art in den Text. Diese nun, *T. cavicola*, berichtete zum einen TIMM (1902) aus Schleswig-Holstein und Prof. F. RUDOW (Perleberg) bestätigte damals dessen Determination. Die bei TIMM beigefügten Abbildungen entsprechen nach der Cerci-Länge tatsächlich eher *T. cavicola*, nach der Bedornung von Vorder- und Mittelknie jedoch *Tachycines asynamoros*. Allerdings weisen auch die angegebenen Fundumstände in Treibhäusern eher auf die Gewächshausschrecke hin (WEIDNER 1938), so daß dieser vermeintliche Höhlenschreckenfund in der nachfolgenden Literatur nicht mehr auftaucht. Zum anderen wird von ZACHER (1917) die Erwähnung von Kollars Höhlenschrecke für Süddeutschland in der „Synopsis der Thierkunde“ von LEUNIS-LUDWIG (1886) aufgegriffen, allerdings mit dem Hinweis, daß es sich hierbei wohl um das Vorkommen im Schelmenloch bei Baden in der Nähe von Wien handele und demzufolge eine Fundortverwechslung vorliege.

Bei der neu gefundenen sächsischen Population handelt es sich aber um *Troglophilus neglectus* KRAUSS (ZINKE 2000). Von dieser Art sind nun auch Vorkommen in Süddeutschland bekannt geworden (DETZEL, E-Mail), wobei in allen Fällen die Frage der Herkunft bzw. der nacheiszeitlichen Besiedlungsgeschichte noch nicht geklärt ist. Damit ist gegenwärtig auch nur die Art *T. neglectus* für Deutschland nachgewiesen. In der Exkursionsfauna (S. 119) muß es demzufolge unter 1\* anstelle von *T. cavicola* richtig heißen:

Weibchen 18-25 mm, Männchen (lokal selten bis fehlend) 15-19 mm. In Höhlen u. Stollen; nur BY, RP u. SN (Elbsandsteingebirge); sehr s. *Troglophilus neglectus* KRAUSS - **Höhlenschrecke**

Der kurze Bestimmungsschlüssel (1-1\*) bleibt jedoch derselbe, da es sich um die Differentialmerkmale der Unterfamilien Rhaphidophorinae (Gattung *Tachycines*) und Troglophilinae (Gattung *Troglophilus*) handelt. Die beiden in Rede stehenden *Troglophilus*-Arten lassen sich morphologisch nach HARZ (1957, 1969) in beiden Geschlechtern nur an der Ausbildung des 10. Hinterleibstergits (der von oben sichtbaren Platte) unterscheiden. Dieses Tergit endet bei *T. neglectus* in zwei, durch eine **breite** Ausbuchtung getrennten, **zahnartigen** Vorsprüngen, bei *T. cavicola* in zwei, durch eine **leichte** Einkerbung getrennten, **rundlichen** Lappen.

### Dank

Herr Dr. P. DETZEL (Stuttgart) stellte freundlicherweise den noch unpublizierten Steckbrief zur Höhlenschrecke in der in Vorbereitung befindlichen „Gefährdungsanalyse der Heuschrecken Deutschlands“ zur Verfügung und gab weitere wertvolle Hinweise. Herr J. ZINKE (Dresden) lieferte einige damals noch unpublizierte Informationen zum Vorkommen bei Dresden. Auf die Arbeiten von TIMM (1902) und WEIDNER (1938) machte mich bereits vor einiger Zeit Herr D. KLAUS (Rötha) aufmerksam. Herr Prof. Dr. KLAUSNITZER (Dresden) bot freundlicherweise den Druckraum für diese Richtigestellung im vorliegenden Heft der „Entomologischen Nachrichten und Berichte“ an. Allen Genannten sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

### Literatur

- HANNEMANN, H.-J., KLAUSNITZER, B. & K. SENGLAUB (Hrsg.) (2000): Exkursionsfauna von Deutschland. Band 2. Wirbellose: Insekten (9. neubearb. Aufl.). - Spektrum Akad. Verlag Heidelberg, Berlin.
- HARZ, K. (1957): Die Geradflügler Mitteleuropas. - VEB Gustav Fischer Verlag, Jena.
- HARZ, K. (1969): Die Orthopteren Europas. Vol. I. - Dr. W. Junk N. V., The Hague.
- LEUNIS-LUDWIG (1886): Synopsis der Thierkunde (3. Aufl.) - Hannover. [zit. nach ZACHER 1917]
- TIMM, W. (1902): Die Höhlenschrecke (*Troglophilus cavicola*), ein neuer Bürger unserer einheimischen Insektenfauna. - Die Heimat 12: 85-87.
- WEIDNER, H. (1938): Die Geradflügler (Orthopteroidea und Blattodea) der Nordmark und Nordwest-Deutschlands. - Verh. Ver. Naturwiss. Heimatforsch. Hamburg 26 (1937): 25-64.
- ZACHER, F. (1917): Die Geradflügler Deutschlands und ihre Verbreitung. - Verlag von Gustav Fischer, Jena.
- ZINKE, J. (2000): Nachweis der Höhlenschrecke *Troglophilus neglectus* KRAUSS, 1879 in Deutschland (Ensifera, Rhaphidophoridae, Troglophilinae). - Ent. Nachr. Ber. 44 (3): 161-163.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Günter Köhler  
FSU Jena / Institut für Ökologie  
Dornburger Str. 159  
D-07743 Jena

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2001/2002

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Köhler Günter

Artikel/Article: [Faunistische Notizen. 62](#)